

**Forum Umwelt & Entwicklung**  
Am Michaelshof 8-10

53177 Bonn

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

der Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung, der vom 26. August bis 4. September 2002 in Johannesburg stattfinden wird, ist für uns Anlass und Herausforderung, zehn Jahre nach dem Rio-Gipfel Bilanz zu ziehen und politischen Druck für eine zukunftsfähige und gerechte Entwicklung in allen Teilen der Welt zu machen.

Ein Bündnis deutscher Nichtregierungsorganisationen hat sich im Vorfeld von Johannesburg zur Kampagne **“Globale Gerechtigkeit ökologisch gestalten – Neuer Schwung für nachhaltige Entwicklung”** zusammengeschlossen. Im Namen des Kampagnenrates und der Erstunterzeichner des Kampagnenaufrufs möchten wir Sie für eine **aktive Mitarbeit** in dieser Kampagne gewinnen. Erfolgreich werden wir nur sein, wenn auch durch **Ihre Beteiligung** die Kampagne breit sichtbar wird.

Der Kampagnenrat des Forums Umwelt & Entwicklung gestaltet und koordiniert einige zentrale Kampagnenelemente (siehe unten). Bei der Projektstelle des Forums können Sie sich jederzeit über die Kampagne und die offiziellen Vorbereitungen zu Johannesburg informieren, spezifische Serviceleistungen abrufen und eigene Vorschläge für gemeinsame Aktionen einbringen.

Die Kampagne wird jedoch vor allem durch vielfältige und dezentrale Aktivitäten vieler verschiedener AkteurInnen lebendig. Wir möchten Sie dazu auffordern, mit phantasievollen Aktivitäten einen Beitrag zur Kampagne zu leisten. Gemeinsam wollen wir erreichen, dass Politik und Gesellschaft unseres Landes mehr Verantwortung für eine ökologische und sozial zukunftsfähige Entwicklung übernehmen.

Hierfür sind an allen Orten massiver politischer Druck und gesellschaftliche Mobilisierung dringlicher denn je! Machen Sie mit bei der bundesweiten Kampagne **Globale Gerechtigkeit ökologisch gestalten!**

Einige zentrale Aktionen und Aktivitäten sind bereits in Vorbereitung:

**Aktionstage vom 31. Mai bis 2. Juni 2002 in Berlin**

Wir möchten Sie heute schon zu dieser Veranstaltung nach Berlin einladen. Der Auftakt bildet eine gemeinsam mit der Heinrich Böll Stiftung vorbereitete internationale Konferenz, die die Verantwortung Deutschlands für eine weltweit zukunftsfähige Entwicklung thematisiert.

Die diesjährige Fahrradsternfahrt und der Umwelt- und Entwicklungsmarkt (Unter den Linden) am 2. Juni, die traditionell von der Grünen Liga und dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) organisiert werden, stehen in diesem Jahr unter dem Motto **Countdown für Johannesburg**. Hier bietet sich allen MitstreiterInnen der Kampagne eine einmalige Möglichkeit der Präsentation der eigenen Forderungen und Aktionen.

**Bilanzpapiere und Publikationen**

Das Forum Umwelt & Entwicklung wird im Rahmen der Kampagne Bilanzbroschüren veröffentlichen. Diese Publikationen sollen einen Überblick geben, was in dem betreffenden Themengebiet seit der Rio-Konferenz 1992 geschehen ist, sowohl auf internationaler Ebene, als auch bei der nationalen Umsetzung in Deutschland bzw. der EU. Dabei werden die wesentlichen Kritikpunkte und Forderungen der internationalen und nationalen Umwelt- und Entwicklungsverbände an der Umsetzung der Rio-Beschlüsse im betreffenden Themengebiet erarbeitet.

## Bitte Zutreffendes ankreuzen

- Ja, unser Verband unterzeichnet den Kampagnenaufruf und ist damit Mitglied der Kampagne.

Ja, wir möchten das

- Logo der Kampagne
- Corporate Design der Kampagne zur Verfügung gestellt bekommen.
- Ja, wir sind an den Aktivitäten anderer Verbände im Rahmen nachhaltiger Entwicklung interessiert und stellen unseren Kalender für 2002 dem Forum Umwelt & Entwicklung zur Verfügung.

Bitte schicken Sie mir \_\_\_\_\_ Exemplare des Kampagnenaufrufs.

Bitte schicken Sie mir \_\_\_\_\_ Exemplare der 10 Punkte für Nachhaltige Entwicklung.

## Absender

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Organisation

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Fax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

bitte per Post verschicken oder faxen an 02 28 - 92 39 93 56

### > Folgende Publikationen sind bisher vorgesehen:

Gesamtbilanz 10 Jahre Rio-Prozess ■ Klimakonvention und Kyoto-Protokoll ■ Biologische Vielfalt und Artenschutz ■ Welt-handel ■ Internationale Wälderpolitik ■ Desertifikation ■ Nachhaltige Landwirtschaft und Welternährung ■ Indikatoren für Nachhaltige Entwicklung ■ Lokale Agenda 21 ■ Internationale Wasserpolitik ■ Stadtentwicklung

#### Logo

Das vom Kampagnenrat in Auftrag gegebene Logo und „Corporate Design“ wird allen Unterzeichnern der Kampagne zur Verfügung gestellt, um für Aktivitäten und Veröffentlichungen zum Themenkomplex der nachhaltigen Entwicklung genutzt werden zu können. Dabei wird jedem Nutzer freigestellt, auch das Corporate Design mitzuverwenden. Das Forum Umwelt & Entwicklung hat die Rechte für das Logo und bittet alle Interessenten sich mit dem Forum in Verbindung zu setzen.

#### Internet

Über die Internetseite des Forums werden alle Inhalte der Kampagne einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Sie bietet allen Mitgliedern der Kampagne die Möglichkeit Informationen zu nutzen, aber auch eigene Informationen weiterzugeben.

#### Projekt des Monats

Als Projekt des Monats werden Projekte aus dem Umwelt- und Entwicklungsbereich, die exemplarisch für eine nachhaltige Entwicklung stehen, vorgestellt.

#### Kalender

Das Forum Umwelt & Entwicklung erstellt einen Kalender mit den Aktivitäten der Mitglieder des Forum Umwelt & Entwicklung für das Jahr 2002 und stellt ihn seinen Mitgliedern zur Verfügung. Dieser Kalender bietet Raum für Präsentationen eigener Projekte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema Nachhaltige Entwicklung und dem Themenkomplex für den Weltgipfel in Johannesburg befassen. Gleichzeitig bietet der Kalender auch die Möglichkeit, Aktivitäten anderer Verbände kennen zulernen, abzustimmen und gegebenenfalls Kooperationen herzustellen. Wir bitten alle Mitglieder darum, uns rechtzeitig Termine für 2002 mitzuteilen.

#### Medien

Das Forum Umwelt & Entwicklung erstellt ein Medienkonzept für die Kampagne. Dies beinhaltet hauptsächlich die Einbindung der verschiedenen Medien in die zentralen Kampagnenelemente. Die Gesamtkampagne soll aber auch durch die Medien wahrgenommen und an die Öffentlichkeit transportiert werden. Dazu gehört neben Pressemitteilungen und Hintergrundgesprächen auch, die Medien über die Kampagne „auf dem Laufenden zu halten“ und zusammen mit den Medien über Kooperationen nachzudenken.

Mit der oben stehenden Antwortkarte können Sie/Ihr für Euren Verband die Kampagne unterzeichnen.

#### Mit freundlichen Grüßen

Barbara Unmüßig und Helmut Röscheisen

Sprecher des Leitungskreises Forum Umwelt & Entwicklung

## Aufruf zur Kampagne

# Globale Gerechtigkeit ökologisch gestalten

## Neuer Schwung für Nachhaltige Entwicklung

Ende August 2002 beginnt der Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung im südafrikanischen Johannesburg.

Zehn Jahre nach Rio gilt es, die Strategien und Ergebnisse der zurückliegenden Jahre zu diskutieren und vor allem weitere entscheidende Schritte zu vereinbaren.

In den vergangenen zehn Jahren ist es uns gelungen, politisch Druck auszuüben. Die Erfolge können sich sehen lassen:

- *Die Ökologisierung der Landwirtschaft steht auf der Tagesordnung.*
- *Gen-Nahrungsmittel sind am Markt kaum verkäuflich.*
- *Das Kyoto-Protokoll schafft den Einstieg in die Begrenzung der Treibhausgasemissionen.*
- *Die an wirtschaftlichen Interessen orientierte »Globalisierung« stößt in breiten Kreisen der Gesellschaft auf Widerstand.*
- *Das Aktionsprogramm 2015 zur Bekämpfung der extremen Armut wurde anlässlich des UN-Millenniumsgipfels verabschiedet. Die deutsche Regierung hat sich zur Umsetzung verpflichtet.*

**Trotz dieser Erfolgsbilanz – die Trendwende ist noch nicht geschafft.**

Was bisher erreicht wurde, ist angesichts der weiter zunehmenden ökologischen Probleme und sozialen Konflikte viel zu wenig.

→ Weltweit konnten die Weichen für eine nachhaltige Entwicklung bisher nicht gestellt werden, wie dies der Auftrag des Erdgipfels 1992 in Rio de Janeiro war.

→ Die globalen ökologischen und sozialen Krisen, wie die Erderwärmung, die Wüstenausdehnung, die Zerstörung der biologischen Vielfalt und die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich machen mehr als deutlich, dass die ökologischen Probleme und die Armutskrise weit von einer Lösung entfernt sind.

→ Einer ökologischen Wende in Politik und Wirtschaft stehen nach wie vor mächtige Interessenkonstellationen entgegen sowie ein nicht-nachhaltiger Lebensstil in Ländern des Nordens und der Eliten im Süden und Osten.

→ Der Klimawandel beschleunigt sich.

→ Die Abholzung der Wälder geht unvermindert weiter.

→ Bodenerosion und Wüstenbildung schreiten ungebremst voran.

→ Sauberes Trinkwasser wird in vielen Regionen immer knapper.

→ Die Zahl der Armen sinkt nicht. Dennoch haben die Entwicklungshilfehaushalte historische Tiefststände erreicht.

→ Das Artensterben geht weiter.

→ Die biologischen Ressourcen sind zunehmend kommerzieller Aneignung ausgesetzt.

→ Die Welthandels- und Finanzordnung konterkariert in zentralen Bereichen nach wie vor nachhaltige Entwicklung und den Rio-Prozess.

***Dies kann jedoch kein Grund zur Resignation sein. Im Gegenteil!***

Unterzeichner  
der Kampagne:



Zehn Jahre nach dem Erdgipfel stellen sich die Themen von Rio mit erhöhter Brisanz. Für uns heißt das, wir müssen unseren Vorstellungen von einer nachhaltigen Entwicklung neuen Schwung geben.

Der Gipfel in Johannesburg ist für uns eine politische Herausforderung und Chance zugleich.

Wir brauchen in Deutschland und weltweit eine gesellschaftspolitische Offensive und neue Impulse, die das öffentliche Bewusstsein stärken und politisches Handeln im Sinne einer weltweiten ökologisch und sozial gerechten Entwicklung einfordern.

Die kritische Bilanz der letzten zehn Jahre reicht uns nicht. Vielmehr wollen wir für neue gesellschaftspolitische Initiativen und Leitbilder im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung werben und streiten. Die Überwindung der Armut und die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen sind für uns zentrale Ziele nachhaltiger Entwicklung. Ohne grundlegende Veränderungen der transnationalen Wirtschafts-, Handels- und Finanzpolitik wird ein globaler Ausgleich zwischen Arm und Reich nicht in Gang kommen können.

In einer breiten öffentlichen Kampagne nutzen wir den bevorstehenden Weltgipfel, um für unsere Anliegen das nötige Bewusstsein zu schaffen. Es gilt, politischen Druck für das konkrete Umsteuern hin zu einer gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung zu erzeugen. Es geht darum, die Globalisierung im Sinne nachhaltiger Entwicklung zu gestalten.

*Gemeinsam werden wir dieses Ziel erreichen!  
Unterstützen Sie unsere 10 Forderungen für den Weltgipfel in Johannesburg!*

*Machen Sie mit bei unserer Kampagne!*

## Weltgipfel Johannesburg 2002

### 10 Forderungen für Nachhaltige Entwicklung

- 1 **Armut bekämpfen und Gerechtigkeit verwirklichen**
- 2 **Das Klima durch eine Energie- und Verkehrswende schützen**
- 3 **Wirtschaftliche Globalisierung sozial und ökologisch gestalten**
- 4 **Ernährung durch eine globale Agrarwende sichern**
- 5 **Biologische Vielfalt und Wälder erhalten und nachhaltig nutzen**
- 6 **Boden schützen und Desertifikation bekämpfen**
- 7 **Recht auf Wasser einlösen und Wasserressourcen nachhaltig nutzen**
- 8 **Konsum und Lebensstil nachhaltig gestalten**
- 9 **Nachhaltigkeit braucht Geschlechtergerechtigkeit**
- 10 **Lokale Agenda 21 und Beteiligung auf allen Ebenen stärken**

**Kontakt:** Forum Umwelt & Entwicklung · Am Michaelshof 8-10 · 53177 Bonn  
Tel.: 02 28 - 35 97 04 · Fax: 02 28 - 92 39 93 56 · E-Mail: info@forumue.de · www.forumue.de